

Parlamentarischer Vorstoss

2025/496

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Förderung der Freiwilligenarbeit durch die Möglichkeit unbezahlter Ferientage
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bammatter, Boerlin, Brunner Roman, Jansen, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr, Koller, Krebs, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth Urs, Schürch, Stöcklin, Weber Killer, Wyss
Eingereicht am:	13. November 2025
Dringlichkeit:	—

Die Freiwilligenarbeit hat in der Schweiz eine lange und fest verankerte Tradition. In zahlreichen Bereichen, insbesondere in Bildung, Kultur und Sport werden zahlreiche Stunden freiwillige Arbeit und somit ein unverzichtbarer Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt geleistet.

Gemäss dem *Freiwilligen-Monitoring 2024* der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG), das auf einer Befragung von 5'000 Personen im Zeitraum von März bis Juni 2024 basiert, engagiert sich rund die Hälfte der Bevölkerung freiwillig. Erwähnenswert ist dabei, dass lediglich 19 Prozent der Freiwilligen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung erhalten, Männer durchschnittlich rund fünf Franken pro Stunde mehr als Frauen. Zudem zeigt die Erhebung, dass Frauen mit 56 Prozent einen deutlich höheren Anteil an informeller Care-Arbeit leisten, also unentgeltliche Unterstützung für Personen ausserhalb des eigenen Haushalts erbringen.

Während die Freiwilligenarbeit in etablierten Bereichen wie Sport und Kultur stabil bleibt, ist in anderen Feldern, namentlich im gemeinnützigen und politischen Engagement, ein rückläufiger Trend zu beobachten. Als wesentlicher Grund wird insbesondere der zunehmende Zeitmangel infolge beruflicher und familiärer Verpflichtungen genannt.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und die Freiwilligenarbeit nachhaltig zu stärken, soll geprüft werden, inwiefern eine gezielte Förderung auf kantonaler Ebene möglich ist. Eine denkbare Massnahme wäre die Einführung von zusätzlichen unbezahlten Ferientagen, die für freiwillige Tätigkeiten eingesetzt werden können. Eine solche Regelung würde es mehr Personen ermöglichen, sich aktiv und regelmässig gesellschaftlich zu engagieren, ohne dabei ihre beruflichen Verpflichtungen zu vernachlässigen.

Zugleich würde auch die Wirtschaft mittelbar profitieren: Freiwillig Engagierte erwerben in ihrem Einsatz soziale, organisatorische und kommunikative Kompetenzen, die sie in ihren Berufsalltag

einbringen können. Dies fördert nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern stärkt auch die gesellschaftliche Verantwortung und die Solidarität im Kanton Basel-Landschaft.

Der Regierungsrat wird eingeladen, zu prüfen und zu berichten, in welcher Form auf kantonaler Ebene die Einführung von unbezahlten Ferientagen zur Förderung der Freiwilligenarbeit umgesetzt werden könnte und welche alternativen Formen der Entlastung für freiwillige Tätige möglich wären.